



Europäische Krankenversicherer rufen die EU zum Handeln für bessere Luftqualität auf

Brüssel, 18 November 2014 – Die europäische Dachorganisation der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und der Krankenversicherungen in Europa und der Welt – AIM - fordert die politischen Entscheidungsträger zum Handeln für saubere Luft auf, um so die Gesundheit der Menschen zu schützen.

Der Dachverband AIM vereint 59 Mitgliedsorganisationen aus 27 Ländern, mit 230 Millionen Versicherten, davon in Europa allein 160 Millionen. Im Juni haben AIM-Mitglieder die Erklärung von Brügge verabschiedet (1), in der EU-Mitgliedsstaaten und Europaparlament aufgefordert werden, stärkere Verpflichtungen einzugehen, um die Emissionen aus den Hauptquellen für Luftverschmutzung, wie Verkehr und Industrieprozesse, zu reduzieren. AIM ist auch der Ansicht, dass die EU-Luftqualitätsstandards den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation angepasst werden sollten.

Für den Präsidenten von AIM, Christian Zahn, sind Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität ein Vorbild der effektiven Gesundheitsprävention:

„Die europäische Union sollte sicherstellen, dass alle Länder die Vorteile der kosteneffektivsten Maßnahmen zur Gesundheitsprävention nutzen“, sagt Zahn. „Nichtstun bedeutet höhere Kosten für die Gesundheit der Menschen, aber auch für Krankenversicherer und für das Gesundheits- und Wirtschaftssystem, in Form von Kosten für Medikamente, Krankenhauseinweisungen und verlorene Arbeitstage.“

Geert Messiaen, der Generalsekretär des belgischen Zusammenschlusses der Liberalen Krankenversicherer (LLM) und Vorsitzender der AIM-Arbeitsgruppe zu umweltbedingten Erkrankungen meint:

„Obwohl die Luftverschmutzung in Europa zurück gegangen ist, beeinträchtigt sie immer noch die Gesundheit der Menschen und ihre Lebensqualität, vor allem derjenigen, die bereits Atemswegs- oder Herzbeschwerden haben. Aber auch Kinder mit Asthma sind betroffen: Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder, die in der Nähe von vielbefahrenen Straßen leben, haben ein 7-fach erhöhtes Risiko haben, an Asthma zu erkranken (2). Neue wissenschaftliche Untersuchungen zeigen auf, dass Luftverschmutzung mehr Gesundheitseffekte haben kann als bisher gedacht. Schlechte Luftqualität ist auch ein Faktor für Lungenkrebs und Diabetes. Wir möchten die Mitglieder des Europaparlaments, aber auch andere politische Entscheidungsträger darauf aufmerksam machen, welche große Bedeutung das Luftqualitätspaket für den Gesundheitsschutz hat.“

Michiel Callens, Leiter des Bereichs für Forschung&Entwicklung bei der Nationalen Vereinigung der christlichen Krankenkassen in Belgien und Vorsitzender der Arbeitsgruppe der belgischen Krankenkassen erklärt:

„Luftverschmutzung ist nicht nur ein Problem in Belgien, sondern in ganz Europa, denn sie macht nicht vor Grenzen halt. Schlechte Luftqualität ist der elftgrößte Risikofaktor für die gesamte Krankheitslast in Europa (3). Die Weltgesundheitsorganisation hat einen Weckruf an die politisch Verantwortlichen gerichtet, als sie aufgezeigt hat, dass bereits ein geringer Verschmutzungsgrad unsere Gesundheit beeinträchtigen kann, und dass die Auswirkungen breiter sind als bisher gedacht. Die wissenschaftliche Beweislage für Handeln auf EU-Ebene ist eindeutig.“

Das Luftqualitätspaket der Europäischen Union wurde im Dezember 2013 vorgestellt und wird zur Zeit im Europaparlament und von den EU-Mitgliedsstaaten beraten. Bei der Vorstellung schätzte die EU-Kommission die Gesundheitskosten durch Luftverschmutzung auf 330-940 Mrd. EUR pro Jahr, was 3-9% des Bruttoinlandsprodukts der EU entspricht.

Der ehemalige EU-Umweltkommissar Potocnik betonte im Dezember 2013, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen die vorzeitigen Todesfälle durch Luftverschmutzung von aktuell 400,000 um die Hälfte reduzieren würden, und dass die Vorteile des Pakets zwölf Mal so groß seien wie die Kosten (4).

Zusammenarbeit mit HEAL

AIM ist Mitglied der Allianz für Gesundheit und Umwelt (Health and Environment Alliance – HEAL). Im Jahr 2011 haben beide Organisationen eine strategische Partnerschaft ins Leben gerufen zur Prävention chronischer Krankheiten, die im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung stehen (5).

Anne Stauffer, die stellvertretende Geschäftsführerin von HEAL erklärt:

„ AIM ist ein bedeutendes Mitglied unseres Dachverbandes. Wir hoffen, dass die Krankenversicherer dazu beitragen können, dass europäische Entscheider dem Gesundheitsschutz weiterhin Priorität einräumen. Dies bedeutet eine Verbesserung, nicht Verwässerung der Luftqualitätsgesetzgebung.“

Sie fügt an:

„ EU-Kommissionspräsident Juncker und der erste Vizepräsident Timmermans beraten zur Zeit, ob sie das EU-Luftqualitätspaket zurückziehen sollen. Der Vorschlag, der jetzt im EU-Parlament und von den Ministern beraten wird ist das Ergebnis dreijähriger intensiver Beratungen mit vielfältigen Interessensgruppen und basiert auf einer umfassenden Gesetzesfolgenabschätzung. Der Vorschlag ist bereits mehrere Jahre verspätet. Die Europaabgeordneten und die EU-Umwelt- und Gesundheitsminister sollten sich gegen jedwede Pläne zur Rücknahme stellen und stattdessen zügig beraten. Jeder Tag, den das Paket nicht in Kraft ist, bedeutet mehr Gesundheitsauswirkungen für die europäischen Bürger (6).“

Die Erklärung von Brügge fordert ambitioniertere und verbindliche Emissionsreduktionen für die Jahre 2020, 2025, 2030 (im Rahmen der Richtlinie zu nationalen Emissionshöchstmenge – NEC) sowie die Verschärfung der EU-Luftqualitätsstandards zu von der WHO empfohlenen Höchstwerten (1).

Kontakte

Anne Stauffer, stellvertretende Geschäftsführerin, HEAL, Mobil: 0032 473 711092, Email: anne@env-health.org

Diana Smith, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mobil: 0033 6 33 04 29 43, Email: Diana@env-health.org

Die internationale Nichtregierungsorganisation Health and Environment Alliance (HEAL) vertritt über 65 Interessengruppen und Netzwerke. Sie will aufzeigen, wie politische Entscheidungen zum Umweltschutz die Gesundheit der Menschen verbessern und ihre Lebensqualität erhöhen können. Unsere Allianz bringt Gruppen aus dem medizinischen Sektor wie Ärzte – und Krankenpflegeverbände zusammen, aber auch Krebs- und Asthmapatienten, Bürger – und Frauenrechtsorganisationen, UmweltNGOs, wissenschaftliche Institute und Krankenversicherer. Unsere Mitglieder sind von der internationalen über die europäische zur nationalen und kommunalen Ebene aktiv. Webseite: www.env-health.org. Folgen Sie HEAL auf [Facebook](#) und Twitter [@HealthandEnv@EDCFree](#) und [@CHEM_HEAL](#)

Jessica Carreno Louro, Projektmanagerin, AIM, Telefon: 0032 2 234 57 05, Email: jessica.carreno@aim-mutual.org

Die AIM ist die europäische Dachorganisation der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und der Krankenversicherungen in Europa und der Welt. Durch Pflicht- und Zusatzkrankenversicherungen und die Leitung von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen gewährleistet die AIM über ihre 59 Mitglieder in 27 Ländern Gesundheitsschutz für 200 Millionen Menschen weltweit und 160 Millionen Menschen in Europa. AIM setzt sich für den Schutz und die Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsdiensten für alle ein. Webseite: www.aim-mutual.org; Follow AIM on twitter: @AIM_Healthcare

Anmerkungen

1. Die Erklärung von Brügge wurde von der AIM-Mitgliederversammlung im Juni 2014 verabschiedet und ist verfügbar unter:

http://www.aim-mutual.org/fileadmin/Communication/position_papers/AIM_Declaration_on_Air_Pollution_and_health_belgian_mutuals.pdf

2. Aktuelle wissenschaftliche Studien zu Luftverschmutzung und Gesundheit:

- Die Internationale Krebsforschungsagentur der WHO hat Luftverschmutzung im Außenbereich als krebserregend für Menschen eingestuft (Kategorie 1), 17. Oktober 2013

http://www.iarc.fr/en/media-centre/pr/2013/pdfs/pr221_E.pdf

- Das REVIHAAP Projekt der Weltgesundheitsorganisation hat festgestellt, dass die Gesundheitseffekte von Luftverschmutzung schon bei geringeren Konzentrationen auftreten als ursprünglich angenommen, und streicht hervor, dass die Auswirkungen breiter sind und nun auch Diabetes, Beeinträchtigungen der Schwangerschaft und kognitive Effekte beinhalten: WHO/Europe, 2013, <http://www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/air-quality/publications/2013/review-of-evidence-on-health-aspects-of-air-pollution-revihaap-project-final-technical-report>

3. Luftverschmutzung als wichtiger Risikofaktor für die Gesundheit, 14 Dezember 2013:

<http://www.env-health.org/resources/press-releases/article/air-pollution-ranked-as-top-health>

4. Pressemitteilung der EU-Kommission vom 18 Dezember 2013:

18 December 2013, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-13-1274_en.htm

5. HEAL Pressemitteilung zu Krankenversicherern und umweltbedingten Erkrankungen

<http://www.env-health.org/resources/press-releases/article/health-insurance-group-takes-up>

6. EU-Umweltkommissar soll Gesetzesvorschläge überprüfen, ENDS Europe, 10 September 2014:

<http://www.endseurope.com/36904/environment-commissioner-to-review-nature-laws#ixzz3DkmXnr6l>